

Hausgebet 32. Sonntag im Jahreskreis – 10.11.2024

Hinführung

Wenn jemand „alles gibt“, dann handelt er aus ganzem Herzen, aus Überzeugung. Dann brennt er für etwas. Er hat Hoffnung und volles Vertrauen in eine Sache oder in jemanden. – Jesus stellt uns heute eine arme Witwe als Vorbild vor Augen. Sie gibt alles – aus ganzem Herzen. Sie gibt alles – weil sie ganz Gott vertraut. Sie gibt nicht nur, sondern gibt sich ihm hin.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Alles meinem Gott zu Ehren (GL 455,1)

1. *Alles meinem Gott zu Ehren / in der Arbeit, in der Ruh! / Gottes
Lob und Ehr zu mehren, / ich verlang und alles tu. / Meinem Gott
nur will ich geben / Leib und Seel, mein ganzes Leben. / Gib, o Je-
su, Gnad dazu; / gib, o Jesu, Gnad dazu.*

Gebet

Barmherziger Gott,
du hast uns in deine Hand geschrieben.
Du schaust auf uns und vergisst uns nicht.
Dafür danken wir dir.
Nimm von uns, was uns an Leib und Seele bedrückt.
Lass uns im Vertrauen auf dich unser Leben gestalten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

(Nach dem Tagesgebet)

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

³⁸In jener Zeit lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Marktplätzen grüßt, ³⁹und sie wollen in der Synagoge die Ehrensitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. ⁴⁰Sie fressen die Häuser der Witwen auf und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.

⁴¹Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. ⁴²Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. ⁴³Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. ⁴⁴Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles hergegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

(Markus 12,38-44)

Kurze Stille

Lied: Wohl denen, die da wandeln (GL 543,1+4)

1. *Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, / nach seinem
Worte handeln und leben allezeit. / Die recht von Herzen suchen
Gott und seiner Weisung folgen, / sind stets bei ihm in Gnad.*

4. *Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so
will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen
Geist, Herr, stärke mich, / dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen
fürchte dich.*

Psalm 146

V/A Lobe den HERRN, meine Seele!

V ²Ich will den HERRN loben in meinem Leben,*
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.
⁶Der HERR ist es, der Himmel und Erde erschafft,
das Meer und alles, was in ihm ist.*
Er hält die Treue auf ewig.

A Lobe den HERRN, meine Seele!

V ⁷Recht schafft er den Unterdrückten, /
Brot gibt er den Hungernden,*
der HERR befreit die Gefangenen.
⁸Der HERR öffnet die Augen der Blinden, /
der HERR richtet auf die Gebeugten,*
der HERR liebt die Gerechten.

A Lobe den HERRN, meine Seele!

V ⁹Der HERR beschützt die Fremden, /
er hilft auf den Waisen und Witwen,*
doch den Weg der Frevler krümmt er.
¹⁰Der HERR ist König auf ewig,*
dein Gott, Zion, durch alle Geschlechter.

A Lobe den HERRN, meine Seele!

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

A Lobe den HERRN, meine Seele!

Gebet

In der Stille vertrauen wir Gott unsere persönlichen Anliegen an.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
erbarme dich meiner.

Vater unser

Segensgebet

Der HERR segne uns und behüte uns;
Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
Der HERR wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

(nach Numeri 6,24-26)

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Ein Danklied sei dem Herrn (GL 382,1+5)

1. *Ein Danklied sei dem Herrn / für alle seine Gnade, / er waltet nah
und fern, / kennt alle unsre Pfade, / |: ganz ohne Maß ist seine
Huld / und allbarmherzige Geduld. :|*
5. *Gib dich in seine Hand / mit innigem Vertrauen, / sollst nicht auf
eitel Sand, / auf echten Felsen bauen, / |: dich geben ganz in
Gottes Hut, / und sei gewiss, er meint es gut! :|*